

ABSTRACT



[Abb. 1] Modellfoto

Kann es mit Hilfe eines Mischnutzungskonzeptes gelingen, den Anforderungen und Bedürfnissen im Herzen einer mittelgroßen Stadt gerecht zu werden und welche Herausforderungen sind dabei zu bewältigen?

Vor dem Hintergrund dieser Fragen beschäftigt sich die folgende Arbeit mit der Leistungsfähigkeit und den Eigenschaften hybrider Bauten und überträgt dies anschließend in einen praktischen Kontext. Dabei wird nach eingehender Betrachtung und Analyse ein circa ein Hektar großes Grundstück im Zentrum von Hof an der Saale beplant.

Auf Grundlage der Analyse des Ortes, dessen Geschichte und der stadträumlichen Zusammenhänge, werden die Möglichkeiten und Herausforderungen des Ortes aufgezeigt.

Ziel soll es somit sein, mit einem geeignetem Mischnutzungskonzept die Qualitäten des Stadtquartieres *Kernstadt* zu stärken und für die Bewohner einen Mehrwert zu generieren. Das vorgelegte Konzept vereint in sich unter anderem einen Nahversorger, einen Busbahnhof als Herzstück der örtlichen Infrastruk-

tur, Gewerbenutzungen und Wohnraum. Das Zusammenspiel der einzelnen Nutzungen wird ein stimmiges Gesamtkonzept sichergestellt, wobei gleichzeitig allen Bedürfnissen der einzelnen Nutzungsbereiche Rechnung getragen wird. Dabei ist eine Integration in das städtebauliche Gesamtbild bei gleichzeitiger zusätzlicher Aufwertung des Stadtquartiers oberstes Ziel.

In Analogie zur im umliegenden Gebiet vorherrschenden Blockrandbebauung, wurde die Außenkontur des Hybrids bis an die umgreifenden Straßen herangezogen. Desweiteren erfährt das Quartier durch eine im Westen eingezogene Wohnstraße eine räumliche Trennung vom benachbarten Bestand und trägt so zu einer Auflockerung des Komplexes bei. Aufgrund des bis an die Quartiersgrenzen reichenden Volumens ist der Busbahnhof als zentraler Verkehrsknotenpunkt in Längsrichtung durch das Gebäude gesteckt. Durch große polygonale Einschnitte in Dach und Fassade werden zahlreiche Blickbeziehungen und Durchgänge nach außen sichergestellt. Ausgehend von jenem Busbahnhof werden

alle weiteren Nutzungen in kurzen Wegen erreicht. Der sich im Erdgeschoss befindliche Nahversorger wird außerdem von Norden her ebenerdig erschlossen, wobei jener Eingang als Haupteinschließung für den Hybriden fungiert. Oberhalb der großzügigen Gewerbefläche gruppieren sich auf verschiedenen Ebenen um zwei zentrale Innenhöfe diverse unterschiedliche Wohnungstypen. Der Wohnraum wird sowohl von der Wohnstraße als auch über die Innenhöfe erschlossen und ist somit funktionell von der belebten Gewerbenutzung und dem stark frequentierten Busbahnhof abgegrenzt.